

## III E:a2

### Qui tollis peccata mundi

aus einer Missa in a-Moll

Besetzung: S, A, T, B, V I/II, Vla, Cont

1. Qui tollis peccata mundi, 47 T.

S, A, T, B, V I/II, Vla, Cont

*I*      *A*

Qui tol - lis pec-ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - stri

### Quelle

A Abschrift, Particell, CH-Zz, Ms. Car XV 264 (241):46b und 264 (241):46a

1 Bl.

Schreiber Hermann Nägeli

Eintragungen 46a *Schluß der Fuge*: „*Qui tollis*“

46 b *Bogenquartett*

weitere Eintragungen vorhanden

Anmerkungen Der Hauptteil dieses *Qui tollis* (42 T.) ist in Ms. Car XV 264 (241):46b notiert; die vorhergehende Seite 46a (siehe **Stoe III E:D4**) enthält lediglich den Schluss (fünf Takte), für den in 46b der Platz fehlte. Die drei am Ende von 46b gestrichenen Takte ermöglichen die eindeutige Zuordnung.

Die Besetzungsangaben gründen sich auf die wenigen Eintragungen Nägelis, die jedoch u. U. die Besetzung der Stölzelschen Vorlage nicht vollständig wiedergeben.

Es ist nicht nachzuweisen, aber auch nicht auszuschließen, dass das *Christe eleison* **Stoe III E:a1** und das hier vorliegende *Qui tollis* aus einer gemeinsamen Missa stammen.